Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

knechtleichen werich sind die
werich damit man dient den
sunden Als da spricht der xij pot
der da tuet die sind, der ist auch
ein knecht der sind, vnd nach
dem so hayst ein yedes werich
der sind ein knechtleich werich
vnd die selbigen werich werden
in der alten ee verpoten am
sampstag, vnd sind auch noch
hewt verpoten am suntag
vnd an andern feyrtagen also
lernt das die gloss Ambrosij
super Lucam xiij ca. Darumb
so sol niemand dienen den sunden
vnd besunderleich am feyrtag
vnd das sol man verstan von
der todsunden Wann so ein mensch
an ainem feyrtag sundet, der
selb tuet nicht wider das pot
der feyr, wann sy ist nicht wid
die heiligtaut der feyr vnd
spricht hie sancto Thomas
wenn ein mensch tuet an aine
feyrtag ein werich das ist ein
todsund, der selb sund mer den
ob ers tet an ainem andern
tag den man nicht feyrt Wie
wol es auch an den selben tag
ein verpoten ist Er sundet auch
mer denn ob er ein lepleich
zimleich werich wurcht an
dem feyrtag also lernt Augustin
in libro de decem cordis als er
vor gehört habt vnd spricht
Alexander de hallis in suo tão
questione xviij Wann ein
mensch tuet am feyrtag ein
todsund, so sind er zwiualtich
leich, wann er tuet zwo tod
sund wann er tuet also wider
zwai pot des nempt ein exempl
ob ainer an ainem feyrtag
het zu schaffen mit ainer
frawn die nicht sein eleich
weib wer der selb tet zwo
todsund Wann er tet wider
das ein pot das da spricht
du scholt nicht vnchewschen
vnd er ze pricht den feyrtag
das ist die ander todsund Ist
aber das er ein than frawn
hat vnd sundet mit einer an
dern, so tuet wider das newnt
pot, du scholt dein ee nicht
prechen, oder so ainer den an
dern slecht am feyrtag oder
truncken wirt, oder falsch
swert, der sundet albeg zwi
ualtichleich, des vil leut gar
wenig achtent Darumb so
muessen sie verloren werden
vnd verdampt, ob sy also ster
bent an ein rechte rew, vnd
also verstets auch von andn
samleichen dingen. Der dritt
dienst, oder die dritten knecht